

Zwischenmitteilung Q1/3M 2024



**SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,
LIEBE MITARBEITER, PARTNER UND
FREUNDE DER SOFTING AG,**

es ist kein geschenktes Jahr, in dem wir das erste Quartal bewältigt haben. Mit dem außergewöhnlich erfolgreichen Jahr 2023 liegt die Latte mehr als hoch. Auch sind derzeit die Konjunkturdaten nicht nur für Deutschland schwach. Sowohl von Kunden als auch von Marktbegleitern werden Umsatzrückgänge im zweistelligen Bereich gemeldet. Aufgrund der Diversifizierung von Softing trifft uns dies nur im Nordamerikanischen Markt der Fabrikautomatisierung. Dieser hat jedoch einen signifikanten Anteil an unseren Umsätzen.

Softing hat im ersten Quartal dieses Jahres einen Umsatz von 24,2 Mio. EUR erzielt. Im Vergleich mit den 28,5 Mio. EUR des vom Abbau der Lieferrückstände geprägten Rekordjahres 2023 ist dies ein klarer Rückgang. Schaut man jedoch auf das erste Quartal 2022 mit einem Umsatz von 20,6 Mio. EUR ist dies immer noch ein Wachstum von rund 20%. Auch gemittelt mit den Zahlen des Vorjahres ergibt sich eine eindeutiger Wachstumstrend.

Bedingt durch die eingetrübte Konjunktur ist ein schwächerer Auftragsbestand erkennbar. Er lag am Ende des ersten Quartals 2024 bei 37,2 Mio. EUR. Dass dieser nach Abbau des enormen Lieferrückstandes im Verlaufe des Vorjahres unter dem Rekordwert von 69,8 Mio. EUR liegen würde, war zu erwarten. Allerdings liegt der aktuelle Auftragsbestand auch unter dem Wert von 2022 (48,3 Mio.

EUR). Darin zeigen sich Bremspuren, die aus dem US-Geschäft der Industrieautomation stammen. Erfreulicherweise steckt selbst im ersten Quartal das europäische Geschäft von Industrial auch im Vergleich zum außergewöhnlich starken Vorjahr weiter im Wachstum. Das gilt in gleicher Weise für das Segment Automotive.

Bei Industrial brachte das erste Quartal einen Umsatz von 16,1 Mio. EUR nach einem Rekordwert im Vorjahr von 22,5 Mio. EUR. Das operative EBIT beträgt 0,7 Mio. EUR nach 4,5 Mio. EUR im Vorjahr. Ermutigend für den Rest des Jahres ist nicht nur das unverminderte Wachstum im europäischen und asiatischen Geschäft. Großkunden in den USA gehen von einer deutlichen Zunahme des Produktbedarfs ab Mitte des Jahres aus. Ferner ist der Akquisitionstrichter mit umfangreichen Projekt- und Produktchancen besser gefüllt denn je.

Automotive hat mit einem Umsatz von 6,5 Mio. EUR gegenüber 4,5 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum schon zu Jahresbeginn einen Sprung nach vorne hingelegt. Das zeigt sich auch im operativen EBIT, dass nach -0,6 Mio. EUR im Vorjahr nunmehr ein ausgeglichenes Ergebnis zeigt. Darin sind Produktumsätze aus einem Großprojekt für einen Automobilhersteller noch nicht enthalten. Diese werden zusammen mit weiterem Neugeschäft in den folgenden Quartalen Umsatz und Ergebnis treiben.

IT Networks hat im ersten Quartal trotz Verschiebungen einiger Kundenprojekte einen Umsatz in Höhe des Vorjahreszeitraums von 1,8 Mio. EUR realisiert. Dies führt zu einem noch negativen operativen EBIT von –0,4 Mio. EUR, was dennoch eine Verbesserung zum Vorjahr mit –0,7 Mio. EUR darstellt. Im laufenden Jahr werden zwei neue Geräte an den Markt gehen. Das kleinere der beiden hatte bereits im April seinen Launch und wurde auf Messen sehr positiv aufgenommen. Mittlerweile sind alle Produkte bedarfsgerecht verfügbar. Auch erwarten wir durch den Abschluss von Verträgen mit großen Distributoren einen Absatzschub in den folgenden Quartalen.

In Summe sind wir also trotz konjunkturell schwacher Prognosen und Gewinnwarnungen bei Marktbegleitern positiv gestimmt. Im laufenden Jahr legen wir den Hauptfokus auf die Marktdurchdringung, insbesondere den Ausbau unserer Präsenz in Regionen, in denen wir bisher noch nicht ausreichend vertreten sind. Es kommen aber auch immer wieder Angebote für Zukäufe auf uns zu, die wir sorgfältig prüfen. Die Erwartungen der Verkäufer werden wieder realistischer. Wir werden jedoch nur dort zugreifen, wo auch bei schwacher Konjunktur ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis besteht.

Für den Konzern bestätigen wir die Guidance für das Gesamtjahr 2024 mit einem Gesamtumsatz zwischen 105 und 113 Mio. EUR. Auf Seiten des operativen EBIT erwarten wir ein Ergebnis in einer Bandbreite zwischen 5 und 7 Mio. EUR, je nach Geschäftsverlauf im weiteren Jahresverlauf.

Herzlichst

Handwritten signature in black ink, consisting of the initials 'Jw L.' followed by a stylized signature.

Dr. Wolfgang Trier
(Vorstandsvorsitzender)

Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2024

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, in den für Softing wichtigsten Märkten, zeigen aufgrund eines unruhigen handelspolitischen Umfeldes Eintrübungen, denen sich Softing im ersten Quartal 2024 nicht vollständig entziehen konnte. Hinzu kommt, dass im umsatzstärksten Segment Industrial die Vergleichszahlen aus dem Vorjahr vom Abbau eines umfassenden Lieferstaus aus den Covid-Jahren dominiert waren. Dieser Effekt zeigte sich insbesondere im Geschäft mit nordamerikanischen Kunden. Dort sind derzeit noch die unter dem Eindruck des Lieferstaus stark aufgestockten kurzfristigen Lager von Kunden und Distributionskanälen übersättigt. Bis Mitte des Jahres rechnen die Marktteilnehmer mit einem Lagerabbau und dann wieder deutlich anziehenden Auftragsvolumina.

Der grundsätzliche Bedarf nach Produkten und Leistungen zur Automatisierung und Digitalisierung der Fertigung besteht jedoch unvermindert fort. Softing investiert daher gezielt in den Ausbau der Marktdurchdringung und zukunftsweisende Produkte.

Softing verbuchte im ersten Quartal 2024 einen Umsatz von 24,2 Mio. EUR. Im Vorjahreszeitraum trieb der Abbau der extremen Lieferrückstände den Umsatz noch auf 28,5 Mio. EUR nach 20,6 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Jahres 2022. Daran ist erkennbar, dass Softing seit 2022 auch unter Korrektur der besonderen Verhältnisse des Jahres 2023 um rund 20% gewachsen ist.

Ein ähnliches Bild zeigt sich beim Auftragsbestand. Dieser lag im ersten Quartal 2024 bei 37,2 Mio. EUR, nach 69,8 Mio. EUR im Ausnahmejahr 2023 und 48,3 Mio. EUR im Jahr 2022.

Trotz dieser Herausforderungen schließt Softing das erste Quartal 2024 mit einem positiven Ergebnis ab. Der Softing-Konzern erzielte insgesamt in den ersten drei Monaten 2024 ein positives EBIT von 0,5 Mio. EUR, wenngleich deutlich weniger als in dem durch die genannten Nachholeffekte geprägten Vorjahreszeitraum, in dem ein EBIT von 2,0 Mio. EUR erwirtschaftet wurde.

So zeigt das Segment Industrial, in dem der Abbau des Lieferstaus im Jahr 2023 hauptsächlich stattfand, in den ersten drei Monaten Umsatzerlöse von 16,1 Mio. EUR nach der Rekordzahl von 22,5 Mio. EUR im ersten Quartal 2023.

Das Segment Automotive ist von diesen Effekten nicht betroffen und entwickelt sich weiter rein organisch. Geprägt durch die systematische Akquise neuer Schlüsselkunden zeigt Automotive einen massiven Anstieg des Umsatzes auf 6,5 Mio. EUR nach 4,5 Mio. EUR im Vorjahresvergleich.

Der Umsatz im Segment IT Networks belief sich wie im Vorjahr stabil auf 1,8 Mio. EUR. Die im Jahr 2023 ab dem zweiten Quartal eingetretenen Störungen in den Produktionsprozessen sind gelöst. Der Vertrieb kann auf eine wachsende Produktpalette zurückgreifen, wodurch wir insbesondere für das traditionell starke zweite Halbjahr einen wesentlichen Schub im Vergleich zum Vorjahr erwarten.

KENNZAHLEN ZUM 1. QUARTAL 2024

Alle Angaben in Mio. EUR	Quartalsmitteilung 1/2024	Quartalsmitteilung 1/2023
Auftragseingang	16,5	23,5
Auftragsbestand	37,2	69,8
Umsatz	24,2	28,5
EBITDA	2,5	4,0
EBIT	0,5	2,0
EBIT (operativ)	0,6	2,5
Jahresüberschuss	0,2	1,2
Ergebnis je Aktie in EUR (operativ)	0,02	0,13

Bedingt durch die vorstehend genannten Effekte sank das EBIT des Segments Industrial von 4,2 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR, das operative EBIT sank von 4,5 Mio. EUR auf 0,7 Mio. EUR. Hingegen verbesserte sich im Segment Automotive das EBIT sehr deutlich von –0,4 Mio. EUR auf positive 0,6 Mio. EUR, das operative EBIT verbesserte sich von –0,6 Mio. EUR auf 0,0 Mio. EUR. Das Segment IT Networks erzielte ein noch leicht negatives EBIT von –0,4 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr von –0,7 Mio. EUR.

Das operative EBIT (EBIT, bereinigt um aktivierte Entwicklungsleistungen und deren Abschreibungen sowie Auswirkungen aus der Kaufpreisverteilung) des Konzerns betrug im Berichtszeitraum 0,5 Mio. EUR (Vj. 2,5 Mio. EUR).

Das EBITDA des Konzerns erreichte in den ersten drei Monaten 2,5 Mio. EUR (Vj. 4,0 Mio. EUR), die EBITDA-Marge lag somit bei 10,3% (Vj. 14,0%).

Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden in geringem Umfang zu Ersatzbeschaffungen getätigt. Daraus resultierten zum 31. März 2024 Zahlungsmittel in Höhe von 4,4 Mio. EUR nach 4,9 Mio. EUR zum 31. Dezember 2023.

Die Eigenkapitalquote zum 31. März 2024 betrug, aufgrund leicht erhöhter Bilanzsumme, 51% nach 53% zum 31. Dezember 2023.

FORSCHUNG UND PRODUKTENTWICKLUNG

Softing hat in den ersten drei Monaten 2024 Aufwendungen für die Entwicklung neuer Produkte in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vj. 0,9 Mio. EUR) bilanziell aktiviert. Weitere wesentliche Teile für die Weiterentwicklung bestehender Produkte sind direkt, als Aufwand verbucht worden.

MITARBEITER

Zum 31. März 2024 waren im Softing-Konzern 430 Mitarbeiter (Vj. 400) beschäftigt. Im Berichtszeitraum wurden an Mitarbeiter keine Aktienoptionen ausgegeben.

RISIKO UND CHANCEN FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

Die Risiko- und Chancenstruktur der Gesellschaft haben sich zum Stichtag 31. März 2024 und in Vorausschau auf die verbleibenden neun Monate des Jahres 2024 nicht wesentlich gegenüber der Darstellung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 geändert. Zur Detaillierung verweisen wir hierzu auf unseren Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2023 auf die Seiten 10ff.

Die eingetrübte Konjunktur in Deutschland und Europa hat sich gegenüber der Darstellung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 kaum geändert. Die hohe Inflation ist fast auf ein normalisiertes Maß zurückgegangen, aber weiterhin hohe Energiepreise belasten das deutsche Wirtschaftswachstum. Die Aussichten auf eine wirtschaftliche Erholung wurden im ersten Quartal zurückgenommen und dürften nach Schätzungen vieler Institutionen (EZB, Weltbank, IFO-Institut etc.) nur leicht über der Nulllinie liegen. Dies bedeutet für die Risikosteuerung, dass Maßnahmen getroffen werden, um die Ertragskraft zu stärken. Trotz der eingeleiteten Schritte lassen sich die Risiken nicht vollständig beherrschen. Einen im Umfang relevanten Verlust der nicht unmittelbar realisierbaren Umsätze erwarten wir nicht, da die meisten unserer Produkte in den Wertschöpfungsketten unserer Kunden nicht einfach ersetzt werden können.

Die geopolitischen Unsicherheiten, bedingt durch den russischen Angriffskrieg und nun auch Terror und Krieg in Nahen Osten, bestehen weiterhin. Da sich der Kundenkreis der Softing AG im Wesentlichen auf westliche Staaten beschränkt, sind keine direkten negativen Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell zu befürchten.

Generell gehen wir trotz der derzeitigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen von einer weiterhin stabilen Beschaffungssituation im restlichen Jahr 2024 aus.

Das Thema Cybersicherheit und die etwaige drohende Ausweitung der Kriegshandlungen auf dieses Feld werden bei Softing sehr ernst genommen. Die aktuellen Empfehlungen der Behörden werden auf die Situation bei Softing überprüft und umgesetzt. Eine Abstimmung und ein Vergleich mit anderen Unternehmen finden statt, um den eigenen Standort zu bestimmen. Es werden in Cybersicherheit nicht unerhebliche Summen investiert und das Personal wird laufend geschult. Vor einem Cyberangriff ist kein Unternehmen gefeit, darum gilt es auch die Resilienz und Wiederherstellbarkeit von IT-Systemen zu trainieren und alle Mitarbeiter zur Wachsamkeit anzuhalten.

AUSBLICK

Wir bestätigen die Konzernprognose des Lageberichts zum Konzernabschluss 2023, Seite 31. In Summe gehen wir weiterhin von Umsätzen zwischen 105 Mio. EUR und 113 Mio. EUR aus.

Das EBIT erwarten wir zwischen 3,2 Mio. EUR und 4,6 Mio. EUR, das operative EBIT ist mit 5,0 Mio. EUR bis 7,0 Mio. EUR geplant. Saisonal bedingt erwarten wir wiederum, dass sich das zweite Halbjahr als stärkeres Halbjahr erweisen wird. Wir werden quartalsweise eine Präzisierung dieser Größen durchführen und dazu berichten.

EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG DER QUARTALSMITTEILUNG

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Stichtag 31. März 2024 nicht ereignet.

ALLGEMEINE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss der Softing AG zum 31. Dezember 2023 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), der am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), erstellt. Die Quartalsmitteilung zum 31. März 2024, die auf Basis des International Accounting Standards (IAS) 34

„Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, enthält nicht die gesamten erforderlichen Informationen gemäß den Anforderungen für die Erstellung des Jahresberichts und sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Softing AG zum 31. Dezember 2023 gelesen werden. In der Quartalsmitteilung zum 31. März 2024 wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023. Die Erstellung der Quartalsmitteilung erfolgte ohne prüferische Durchsicht.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Zum 31. März 2024 haben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis der Softing AG im Vergleich zum 31. Dezember 2023 ergeben.

Konzerngewinn-und-Verlust-Rechnung

vom 1. Januar bis 31. März 2024

Angaben in Tausend EUR	1.1.2024 - 31.3.2024	1.1.2023 - 31.3.2023
Umsatzerlöse	24.212	28.529
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.367	919
Sonstige betriebliche Erträge	109	153
Betriebliche Erträge	25.688	29.601
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-8.634	-12.572
Personalaufwand	-10.554	-9.587
Abschreibungen auf Sachanlagen, Nutzungsrechte und immaterielle Vermögenswerte	-2.041	-2.072
davon Abschreibungen aus Kaufpreisverteilung/Firmenwert	-419	-419
davon Abschreibungen aus Bilanzierung von Nutzungsrechten	-431	-341
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.956	-3.414
Betriebliche Aufwendungen	-25.185	-27.645
Betriebsergebnis (EBIT)	503	1.956
Zinserträge	9	1
Zinsaufwendungen	-106	-78
Zinsaufwendungen aus der Leasingbilanzierung	-62	-34
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	344	1.845
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-136	-640
Konzernergebnis	208	1.205
Zurechnung Konzernergebnis		
Aktionäre der Softing AG	208	1.193
Nicht beherrschende Anteile		12
Konzernergebnis	208	1.205
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	0,02	0,13
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.015.381	9.015.381

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis 31. März 2024

Angaben in Tausend EUR	1.1.2024 - 31.3.2024	1.1.2023 - 31.3.2023
Konzernergebnis	208	1.205
Posten, die künftig in das Konzerngesamtergebnis umgegliedert werden:		
Unterschiede aus der Währungsumrechnung		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	852	-569
Steuereffekt	0	0
Unterschiede aus der Währungsumrechnung gesamt	852	-569
Sonstiges Ergebnis	852	-569
Konzerngesamtergebnis der Periode	1.060	636
Zurechnung Konzerngesamtergebnis der Periode		
Aktionäre der Softing AG	1.060	624
Nicht beherrschende Anteile	0	12
Konzerngesamtergebnis der Periode	1.060	636

Konzernbilanz

zum 31. März 2024 und zum 31. Dezember 2023

Aktiva

Angaben in Tausend EUR	31.3.2024	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	11.116	10.950
Übrige Immaterielle Vermögenswerte	36.696	36.445
Sachanlagevermögen	10.774	8.134
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	435	435
Latente Steueransprüche	833	606
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	59.854	56.570
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	24.661	23.679
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.509	12.270
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	660	341
Vertragsvermögenswerte	1.772	902
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	583	593
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.359	4.859
Kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	3.403	3.845
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	48.947	46.489
Aktiva, gesamt	108.801	103.059

Passiva

Angaben in Tausend EUR	31.3.2024	31.12.2023
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.105	9.105
Kapitalrücklage	31.111	31.111
Eigene Anteile	-485	-485
Gewinnrücklagen	14.935	13.875
Eigenkapital, der Aktionäre der Softing AG	54.666	53.606
Nicht beherrschende Anteile	689	689
Eigenkapital, gesamt	55.355	54.295
Langfristige Schulden		
Pensionen	784	891
Langfristige Finanzschulden	5.656	6.356
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	11.394	8.753
Latente Steuerschulden	5.586	5.314
Langfristige Schulden, gesamt	23.420	21.314
Kurzfristige Schulden		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	5.377	6.750
Vertragsschulden	8.541	5.957
Rückstellungen	99	79
Schulden aus Ertragsteuern	420	279
Kurzfristige Finanzschulden	9.160	8.476
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	5.060	5.181
Kurzfristige nicht finanzielle Schulden	1.369	728
Kurzfristige Schulden, gesamt	30.026	27.450
Passiva, gesamt	108.801	103.059

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis 31. März 2024

Angaben in Tausend EUR	1.1.2024 - 31.3.2024	1.1.2023 - 31.3.2023
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis (vor Steuern)	344	1.844
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.041	2.072
Sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	374	-126
Perioden Cashflow	2.759	3.790
Zinserträge/Finanzerträge	-1	-1
Zinsaufwendungen/Finanzaufwendungen	78	78
Änderung sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	-87	-107
Änderung der Vorräte	-982	181
Änderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.011	3.138
Änderung finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte	807	-245
Änderung Schulden aus Lieferungen und Leistungen	-1.373	-798
Änderung der finanziellen und nicht finanziellen und sonstige Schulden	3.426	-961
Erhaltene Zinsen	1	1
Erhaltene Ertragsteuern	62	15
Gezahlte Ertragsteuern	-152	-229
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.527	4.862
Auszahlung für Investitionen in Produktneuentwicklungen intern	-1.367	-1.078
Auszahlung für Investitionen in Produktneuentwicklungen extern	0	-41
Auszahlung für Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-3	-25
Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	-120	-206
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.490	-1.350
Auszahlung aus Dividenden	0	0
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-401	-317
Einzahlung aus der Aufnahme langfristiger Banklinie	0	0
Einzahlung aus der Aufnahme kurzfristiger Banklinie	1.000	0
Auszahlungen für die Tilgung Bankdarlehen	-1.016	883
Zinsen Leasingbilanzierung	-62	-34
Übrige gezahlte Zinsen	-78	-78
Summe gezahlte Zinsen	-140	112
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-557	454
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-520	3.966
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	20	-39
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.859	6.801
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.359	10.728

Softing AG

Richard-Reitzner-Allee 6
85540 Haar/Deutschland

Telefon +49 89 4 56 56-0

Fax +49 89 4 56 56-399

investorrelations@softing.com

www.softing.com